

Haifischbecken und Goldfischeiche - Mikropolitik in der Wissenschaft

Doktorand*innen sind in spezifische hierarchische Konstellationen eingebettet. Sie erleben mitunter, dass Entscheidungen unabhängig von formal existierenden Regeln gefällt werden, dass sich Expertise bei einer Entscheidungsfindung als unwichtig erweist, dass sinnvolle Vereinbarungen Machtspielen zum Opfer fallen oder dass rivalisierende Lager die konstruktive Arbeit beeinträchtigen.

Manche Abläufe werden als unproduktiv, Energie zehrend oder frustrierend erlebt. Erlebt wird aber auch, dass durch das Erfassen von Situationen, geschicktes Kommunizieren und machtbewusstes Vorgehen schwierige Situationen gemeistert werden können.

In diesem Vortrag wird auch der Frage nachgegangen, wo sich neben durch scharfe Konkurrenz geprägten „Haifischbecken“ auch „Goldfischeiche“ finden lassen: von Vertrauen geprägte Mikrowelten, die sich an gemeinsamen Zielen orientieren.

Mit den Inhalten können „Flurfunk“- oder Teeküchengespräche zu einem wichtigen Schattenthema in der eigenen Organisation bereichert werden. Vor allem aber wird die Möglichkeit geboten, auf der Basis eines theoretischen Zugangs Machtprozesse im eigenen Umfeld sowie eigene Rollen in mikropolitischen Spielen – als „Opfer“ oder als „Agierende“ – zu reflektieren.

Inhalt

- Wissenschaftssystem und Hochschulorganisation
- Theoretische Konzepte: Mikropolitik, Machtressourcen, Machtspiele
- Typische ‚Arenen‘
- Rollen/Spielpositionen
- Verhaltensspielräume

Bitte beachten Sie

Diese Veranstaltung wird nicht als Promotionsvorleistung von der Fakultät für Maschinenbau anerkannt. Die Teilnahme steht Ihnen selbstverständlich offen.

Trainerin: Dr. Veronika Fuest

Der Vortrag findet online statt.

WANN

17.03.2021 17:00 - 19:00 Uhr

[**ANMELDUNG**](#)